



ABENTEUER AUF DEM SCHULWEG



Ein Roman der Bärenklasse 2a



Abenteuer auf dem Schulweg

Ein Roman der Bärenklasse 2a

Autoren

Adrian M. D.

Ben S.

Bo der Bär

Catalina K.

Clara Z.

Daniel L.

Darya H.

Era F.

Felix F.

Felix P.

Frieda C.

Frieda J.

Fritzi S.

Heiner K.

Henk W.

Jonah W.

Kjell B.

Klara H.

Klaus P.

Lilo K.

Lisa R.

Luisa O.

Mia M.

Mila W.

Nelio N.

Rafay I.

Royce R.

Telly L.

Ulrrike C.

Yara H.

Zita das Zebra

nach einer Idee von Heiner Kämmer und
Klaus Prangenberg mit dem grandiosen
Format „Wir schreiben einen Roman“

Impressum

Herausgeber:
Bärenklasse 2a der
Kardinal-Frings-Schule
unter der Leitung von
Ulrike Caspers
Vogelsanger Str. 453
50829 Köln

„Wir schreiben einen Roman“
info@wir-schreiben.com

„Wir schreiben... e.V.“
Verein zur Förderung der
Literatur für Kinder gefördert
von Susanne Imhoff und der
Imhoff Stiftung

Gestaltung: futur2-design.de
Bildquellen: Bärenklasse 2a
©2026 – Bärenklasse 2a der
Kardinal-Frings-Schule Köln

Abenteuer auf dem Schulweg



Toni liegt im Bett und schläft tief und fest. Die Tür geht auf, ihre Mutter kommt rein und hält Toni den Wecker direkt ans Ohr.

Der Wecker macht



Toni wacht sofort auf und springt aus dem Bett.





Die langen Haare stehen ihr zu Berge. Toni stolpert ins Badezimmer, stößt dabei mit den Haaren gegen den Türrahmen. Also muss sie sich etwas bücken, damit sie überhaupt durch die Tür passt. Im Bad geht sie zuerst einmal aufs Klo.



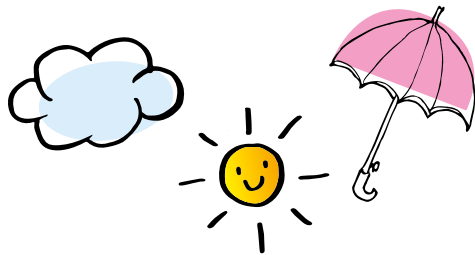
Danach Hände waschen und Zähne putzen.

Der Tag kann beginnen – und zwar mit einem leckeren Frühstück!

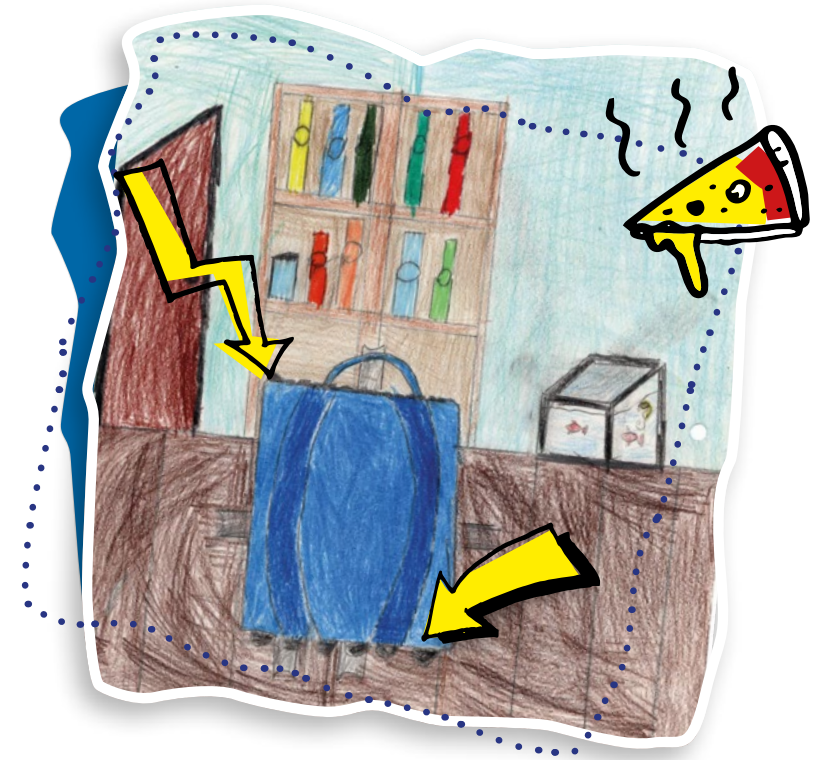


Heute gibt es Brot mit Ei, Joghurt mit Früchten, Pfannkuchen mit Marmelade, Brot mit Salat, Möhren, Erdbeeren und Müsli, Gummibärchen, Äpfel, Schokojoghurt und Erdbeerjoghurt, Brot mit Frischkäse, Kuchen, Muffins und Donuts, Bananen, Wasser, Actimel, Milch, Pizza, Trauben, Kaugummi, Mandarinen, Aprikosen, Hot Dogs und Affen mit Kuchen.

JA! Das war lecker! Jetzt aber schnell anziehen! Aber was? Toni öffnet den Schrank und entscheidet sich für die blaue Hose, darüber kommt das Kleid mit den Punkten. Jetzt fehlt eigentlich nur noch die Strickjacke. „Ach ja“ denkt Toni „und den Verkehrstrumhut darf ich natürlich nicht vergessen!“



Da sich das Wetter in ihrer Stadt jede Stunde ändert, ist sie jetzt für alle Fälle gerüstet und beginnt ihren Ranzen zu packen. Der ist riesig groß – da passt jede Menge rein. Aus dem Grund hat er auch 10 Rollen.



Für alle Fälle packt sie einen Hurricane, einen Tornado, einen Vulkan und ihr Mäppchen ein. Außerdem ihre Brotbox und die Wasserflasche, die kleine Säge, einen Blitz, eine warme Mütze, ein Stück Pizza, eine Axt, das Segel, zwei Skier, ein Rollbrett, den Kalender und ein Foto von Mama.

Jetzt muss sie sich aber beeilen – sie ist schon sehr spät dran. Sie öffnet die Tür, die fällt aber sofort wieder zu. „Ach ja! Zuerst muss ich natürlich den Zauberspruch aufsagen, sonst geht hier gar nichts!“ Toni murmelt den Zauberspruch:



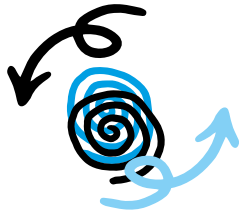
und endlich öffnet sich die Tür. Sofort stürmt Toni zusammen mit dem Ranzen durch die Tür! Vor ihr steht ihr Pony namens Captain Blue. Das Tier ist soooo groß, da kommt sie ohne Hilfe niemals drauf. Also ruft sie den Hubschrauber, damit er sie auf das große Pony setzt! Wunderbar – das hat schon mal geklappt! Captain Blue, ihr Lieblingspony, ist gut vorbereitet. Bei



dem Schnee, der in der Nacht gefallen ist, braucht das Tier selbstverständlich Skier – 2 Stück müssten ausreichen. Und der Ranzen wird hinten an den Schwanz gebunden.



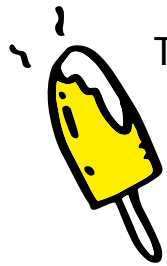
ruft Toni und das Pony schießt los und es wird sehr schnell.



So schnell, dass Captain Blue stolpert und beide fallen um. Der Ranzen fliegt im hohen Bogen weg. Alle rollen und rollen und rollen... immer weiter den Berg hinunter... weiter und weiter und es bildet sich eine Lawine. Und Toni und Blue sind mittendrin. Mitsamt dem Ranzen. Aber Toni weiß sich zu helfen. Sie holt den Tornado, den sie eben noch in den Ranzen gepackt hat, aus der Tasche und der sprengt die Lawine auseinander.



Schlagartig setzt der Sommer ein und alles schmilzt. „Das ging heute aber besonders schnell! Denkt Toni. Sie schaut sich um und sieht, dass sie jetzt auf einer grünen Wiese sitzt. Captain Blue schnallt die Skier ab, denn die braucht das Pony jetzt nicht mehr.



Toni holt erst mal ein Eis aus dem Ranzen und schleckt es. Dann setzt sie sich auf den Ranzen mit Düsenantrieb.

So ein Ranzen ist wirklich praktisch! Gut, dass sie den mit fünf Düsen genommen hat – der ist nämlich richtig schnell! Schließlich hebt Toni ab und beginnt zu fliegen. Ganz hoch





in den Himmel bis in den Weltraum. Aber plötzlich stottert der Ranzen, denn die Batterie ist leer. Toni beginnt abzustürzen. Oder doch nicht?

Es sieht so aus, als würde sie in den Weltraum gezogen... und zwar direkt auf den Planeten zu. Das kann nur der Planet Galaxia sein. Denn dort liegen sehr große Bananen und überall läuft Disco Musik.



Klar, dass diese Bananen auch sprechen können! Zunächst versteht Toni kein Wort, denn bananisch wird in ihrer Schule gar nicht unterrichtet.



„gpowefortbsüafovaerqao“

? Toni versteht kein Wort –
aber sie hat natürlich ein
Übersetzungsprogramm dabei:

„Wie heißt du, und wohin willst du?“

Toni antwortet:

„Bring mich bitte zur Schule!
Bitte, bitte, bitte!“

Die Banane öffnet sofort ihre Schalen
und beginnt zu fliegen.



Solange bis sie wieder auf dem Planet Erde sind. Endlich landen sie auf dem Dach von Tonis Schule. Zum Glück kommt das Pony Captain Blue angetrabt und stellt sich neben das Dach. Toni springt los, um auf Blue zu landen. Aber sie springt zu kurz und fällt. Mitten in die Papiermülltonne. PUH! Ohne Hilfe kommt sie da nie wieder raus. Gut, dass sie ihre Sprungfederschuhe mitgenommen hat!

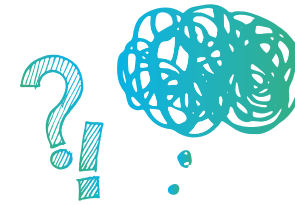
Damit hüpfert sie sofort wieder raus und dann weiter zur Schultür. Aber auch hier braucht sie einen Zauberspruch. Sonst öffnet sich die Schultür nicht. Zum Glück kennt sie ihn:



Die Tür öffnet sich, Toni geht rein und setzt sich in ihre Klasse. Aber der Raum ist leer. Toni wundert sich: „Hä, wo sind denn alle?“ Komisch. Toni schaut auf die Uhr.



Es ist 12:00 Uhr: Schulschluss. Da sieht sie Frau Caspers. „Was machst du denn hier?“, fragt Frau Caspers erstaunt „es ist doch Schulschluss.“ „Ich bin doch gerade erst gekommen!“, antwortet Toni. „Ohne Ranzen?“, will Frau Caspers wissen. Plötzlich rollt der Ranzen heran. Doch, oh Schreck, er bleibt im Türrahmen stecken. Toni sagt: „Da ist er ja!“



„Was ist denn das?“, fragt Frau Caspers erschrocken. „Das ist doch mein Ranzen.“ antwortet Toni. Frau Caspers und Toni versuchen den Ranzen zu befreien. Sie ziehen und ziehen, aber er bewegt sich kein Stück. Doch wer ist da? Captain Blue steckt seinen Kopf durch das offene Fenster. „Blue, kannst du vom Schulhof aus den Ranzen aus dem Türrahmen rausziehen?“, schlägt Toni vor. Nun zieht Captain Blue so fest er kann. Auf einmal bewegt sich der Schulranzen. „Zieh weiter!“, feuert Toni Blue an. Er zieht den Ranzen raus.



, jubelt Toni.

Du möchtest wissen, wie die Geschichte weiter geht?

1

Wenn Du meinst, Toni soll sich wieder auf den Heimweg machen, weil die Schule aus ist, lies weiter bei 1

2

Wenn Du denkst, Toni soll in der Schule bleiben und dort erstaunliche Dinge mit iPhone und Wassermelone erleben, lies weiter bei 2

3

Wenn Du denkst, Toni soll in der Schule bleiben und dort erstaunliche Dinge beim Schreiben erleben, lies weiter bei 3

4

Wenn Du denkst, Toni soll in der Schule bleiben und dort gruselige Dinge erleben, lies weiter bei 4

5

Wenn Du denkst, Toni soll in der Schule bleiben und dort erstaunliche Dinge mit einer Telefonnummer erleben, lies weiter bei 5

6

Vielleicht glaubst Du, Toni und Frau Caspers sollten erst einmal das nachholen, was die anderen Kinder morgens gelernt haben, dann lies weiter bei 6

7

Vielleicht glaubst Du, Toni und Frau Caspers sollten erst einmal das nachholen, was die anderen Kinder morgens gelernt haben, dann lies weiter bei 7

8

Oder Zita, Bo und Captain Blue sollen erst einmal gemeinsam frühstücken und dabei erzählen, dann lies weiter bei 8

9

Wenn du miterleben möchtest, wie Toni einen Geheimgang findet, lies weiter bei 9



Die Schule ist aus. Toni macht sich wieder auf den Heimweg.

Toni sagt: „Tschüss Frau Caspers. Ich gehe jetzt mit Captain Blue nach Hause.“ Und schon saust sie aus der Tür und fliegt mit dem Düsenantrieb davon. Damit es schneller geht benutzt sie den Hurricane und fliegt bis sie auf Galaxia landet. Dort tanzt sie mit den Bananen coole Moves. Plötzlich erinnert sie sich, dass sie zum Abendessen zu Hause sein soll. Darum fliegt sie schnell los. Mama freut sich als sie wieder da ist. Am nächsten Tag wacht Toni auf. Sie geht ins Bad und putzt ihre Zähne. Zum Frühstück gibt es Müsli. Sie freut sich, dass Ferien sind und sie jetzt ausschlafen kann.



Es sind erst mal Ferien. Toni bleibt in der Schule und erlebt erstaunliche Dinge mit iPhone und Wassermelone

Toni denkt: „Ich bin in der Schule.“ Die Schule war in den Osterferien offen. Gerade ist Frau Fabry auf dem Schulhof vorbei gegangen und hat die Schule abgeschlossen. Jetzt ist Toni ganz allein. Sie geht ins Lehrerzimmer und holt ihr iPhone 17, das ihr weggenommen wurde. Sie merkt, dass sie Hunger bekommt und hat im Kühlschrank eine Wassermelone gefunden. Nun hat sie ein Loch rein gemacht und einen Strohhalm in die Wassermelone hineingesteckt. Jetzt konnte sie trinken. Dann hat sie sich in eine lebende Wassermelone verwandelt. Sie heißt

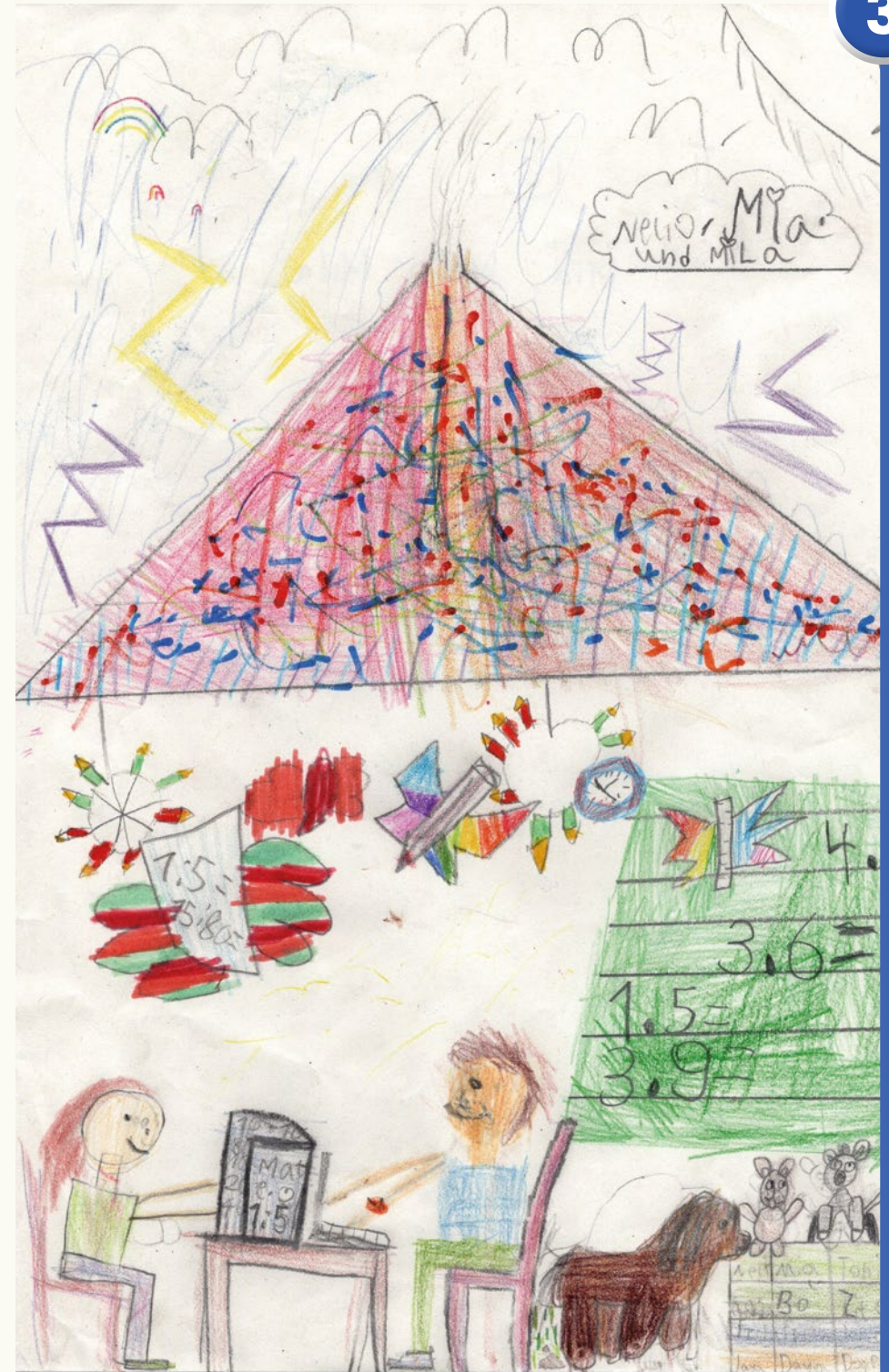


GH. Toni hat sich erschrocken und die Wassermelone hatte auch Angst und hat Toni getreten. Schließlich ist die Wassermelone aus dem Fenster der Schule gesprungen. Toni rennt die Treppe schnell hinunter, um sie aufzufangen. Doch Wassermelone GH rannte schnell zu einem Portal von Minecraft – dadurch änderte sie ihre Form zu einer Minecraft Figur. Toni sprang ihr hinterher. Auch sie wurde zur Minecraft Figur und konnte die Wassermelone fangen. Sie sagte den Zaubersatz: „Ich wünsche, dass du mich nicht mehr trittst!“ Augenblicklich wurden sie durch das Portal zurückkatapultiert. Jetzt hatten sie wirklich großen Hunger bekommen. Sie bestellten sich Pizza und teilten sie auf der Freudentbank.

Es sind erst mal Ferien. Toni bleibt in der Schule und erlebt erstaunliche Dinge beim Schreiben.

Toni arbeitet im Einmal geteilt durch 5. Frau Caspers schaut im iPad, was Toni noch tun kann. Toni ist fertig. Toni fragt Frau Caspers: "Was soll ich noch machen?" Frau Caspers antwortete: "Du sollst noch schreiben." „Na gut“, sagt Toni und holt das Schreibheft heraus.

Auf einmal geht das Licht aus. Toni und Frau Caspers haben sich gefragt was los ist. Frau Caspers hat zu Toni gesagt: „Vielleicht ist das ein Stromausfall.“ „Komm wir gehen mal zum Stromkasten“, schlägt Frau Caspers vor.



Nun müssen Toni und Frau Caspers den Stromkasten finden.

„Dann los! Komm, wir suchen mal!“, machen sie sich gegenseitig Mut. Sie gehen in den Keller und sehen einen Geist.

Er sagt:

“Euer Strom ist sehr lecker.”

Toni bekam Angst.

Frau Caspers sagte:

„Ich kann Karate!“

Der Geist ist weggeflogen und Toni und Frau Caspers sind dem Geist gefolgt – so lange, bis der Geist verschwand.

Nun waren Frau Caspers und Toni froh und sind in die Klasse zurückgegangen.

Es sind erst mal Ferien. Toni bleibt in der Schule und erlebt gruselige Dinge.

Als Toni merkt, dass sie zwei Wochen in der Schule ist, holt sie aus dem riesigen Schulranzen einen Klapphut und legt sich erstmal schlafen.

Plötzlich krabbelt etwas über ihren Kopf. Toni merkt nichts.

Frau Caspers kommt mit einem Besenstiel angerannt, schubst sie an das Fenster und verscheucht die Spinne. Dann geht Frau Caspers wieder aus dem Klassenzimmer und die Spinne kam wieder und versteckte sich in ihrem Nest.

Am nächsten Tag wachte Toni mit einem langen Gähnen auf und seufzte: „Puh, zwei Wochen! Das ist ja sehr lang.“ Frau Caspers kam herein und



fragt: „Toni ist alles gut?“ „Ja“, sagte Toni. „Ist denn mit dir auch alles gut?“, wollte Toni wissen. „Ja“, sagte Frau Caspers „Ich glaube, deine Eltern machen sich langsam Sorgen.“ „Ja, das glaube ich auch“, meinte Toni. „Komm, ich begleite dich mit raus.“ sagte Frau Caspers. „Okay, danke.“, sagte Toni. Nun ging Toni in den Wald und plötzlich hörte sie ein Rascheln und ein Poltern. Toni hatte ein bisschen Angst.

Da springt plötzlich die Mutter aus dem Gebüsch. Sie war ihr ein Stück entgegengekommen. Fröhlich gehen sie nach Hause.

Es sind erst mal Ferien. Toni bleibt in der Schule und erlebt erstaunliche Dinge mit einer Telefonnummer.

Frau Caspers sagt: „Toni es sind doch Ferien.“ Toni wollte nach Hause. Auf dem Weg fällt Toni hin. Ärgerlich ruft sie: „Aua. das tat mir weh.“ Dann kam eine Frau. Sie fragte: „Soll ich dir helfen?“ Toni sagte: „Nein, aber du kannst gerne meiner Mama Bescheid sagen. Ich sage Dir mal die Nummer. Die Frau sagte: „Ja gerne. Dann sag sie mir sofort.“ Toni sagte: „Ja, ja - keine Sorge- ich sag sie dir: 01507 ..fertig“, sagte Toni und die Frau rief Tonis Mama an. Tonis Mama ist gekommen und brachte Toni nach Hause. Toni ging ins Bett und schlief ein.



Die Frau schlich sich in Tonis Zimmer, Sie klaute einen Schatz. Am nächsten Morgen fragte Toni sich, wo der Schatz ist und dachte bei sich: „Jetzt weiß ich, dass es gar nicht gut ist, jemand Fremdem zu vertrauen. Die fremde Frau hat den Schatz gestohlen. Ihre Mutter schaute in ihr Portemonnaie, plötzlich war das Geld weg. Ihre Mutter war sauer. „Sie hat mein Geld gestohlen!“, rief sie. Toni fragte, wen die Mutter meint. „Na die Frau, Toni! Ich bin richtig sauer auf dich. Ich habe dir gesagt du, sollst niemandem meine Nummer sagen.“ „Okay Mama, das mach ich das nächste Mal.“ sagte Toni und sie umarmten sich lange.



Toni und Frau Caspers holen das nach was die anderen Kinder morgens gelernt haben.

Sooooo sagte Frau Caspers jetzt an die Arbeit wir machen jetzt Deutsch heute machen wir etwas mit Nomen und Verben. Ich lasse dir 10 Minuten Zeit, mal schauen wie viel du schaffen kannst. Nach zehn Minuten kam Frau Caspers wieder. „Wie viel hast du geschafft?“, fragte sie. Da fiel das Blatt auf den Boden und lief zu Frau Caspers. Sie war überrascht. Plötzlich verschwanden auch die Striche von der Tafel. Frau Caspers fragte erstaunt: „Was ist denn hier passiert?“
Wenn Du das Ende wissen willst, musst du das Buch umdrehen!



So ging es aus:
Da kam Bo und hat Toni und Frau Caspers geholfen, dass die Tafel wieder Striche hat und dass das Blatt wieder auf dem Tisch liegt. Zum Glück!



Toni und Frau Caspers holen das nach was die anderen Kinder morgens gelernt haben. Doch irgendwie ist alles verzaubert....

Frau Caspers gibt Toni die Rechenaufgabe. Plötzlich heben die Aufgaben ab. Zum Glück hat Toni einen Zauberradierer. Damit radiert sie auf dem Tisch. Das ist das Zeichen! Alle Blätter kommen zurück und rechnen sich ganz von selbst aus. Das klappt allerdings nicht richtig gut. Sie sind ein bisschen durcheinander. Dann radiert Toni nochmal auf dem Tisch und es stehen wieder die richtigen Rechenaufgaben auf den Blättern und Toni muss selber rechnen. Aber das Lineal, der Stift und der Radierer schweben noch im Klassenzimmer.

Dann sucht Frau Caspers nach dem richtigen Zauberspruch: „Ene mene timpetei, Dinge ihr seid wieder frei!“ Dann ist alles wieder gut.



Zita, Bo und Captain Blue frühstücken erst einmal und erzählen dabei...

Bo erzählte den anderen einen Witz:

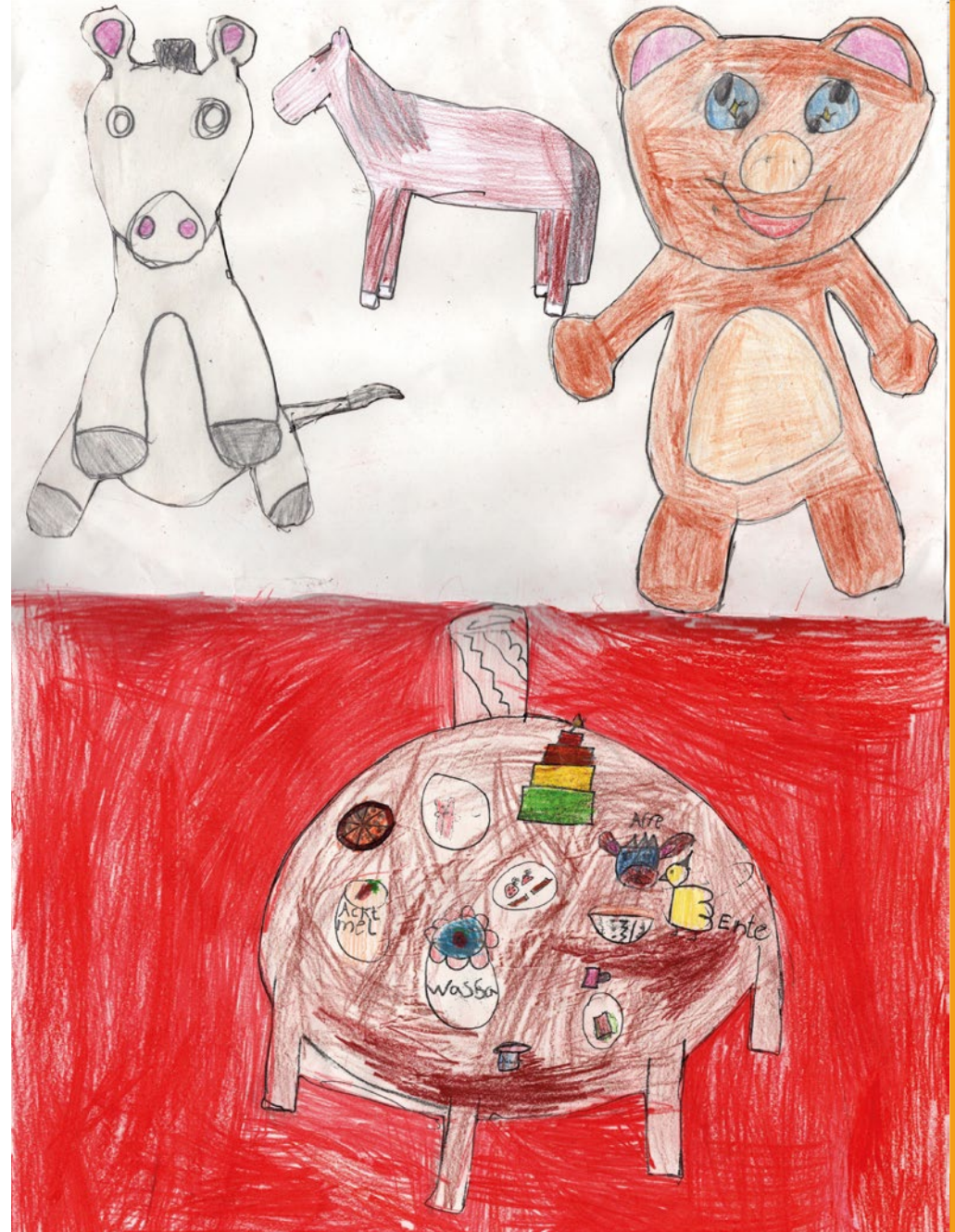
„Wusstet ihr, dass man unter Wasser pupsen kann?“



Alle lachten.

Zita wollte auch einen Witz erzählen aber Bo und Captain Blue erlaubten Zitas das nicht.

Jetzt mussten alle wieder lachen und hatten noch ein tolles Frühstück.



Toni findet einen Geheimgang

Aber plötzlich bricht der Boden unter ihr zusammen. Sie stürzt und fällt auf eine uralte Matratze, doch sie springt sofort wieder auf. Frau Caspers schaut neugierig ins Loch und fragt: „Geht es dir gut Toni?“ „Ja!“ antwortet sie. Toni sieht im Dunkeln einen langen Gang. Sie geht den Gang durch. Am Ende des Ganges sieht sie ein Licht. „Was da wohl drin ist?“ fragt sie sich. Toni öffnet die Tür. Sie sieht ein Schild an der Wand. Darauf steht:

Du musst Rätsel lösen sonst kommst du nicht weiter

Toni sieht an der Wand Buchstaben, darauf steht **ö l h e H**. Toni dachte: „Das ist leicht.“ Das Wort ist **Höhle** und



ein Tunnel öffnete sich. Das nächste Rätsel schafft sie erst beim zweiten Versuch und das letzte Rätsel schafft sie erst beim dritten Versuch. Dann ist sie endlich fertig. Sie findet einen Ziegelstein und lässt ihn fallen. Jetzt entdeckt sie einen Geheimtresor. Das ist das letzte Rätsel. Toni stellt den Zahlencode **805** ein. Die Tresortür öffnet sich.

Ihr werdet es nicht glauben, aber Toni hat einen Schatz gefunden. Sie geht den ganzen Gang zurück. Frau Caspers hat ein Seil runtergeworfen, an dem Toni hinaufklettern kann. Den Schatz aus Diamanten und Goldbarren lassen sie erst einmal unten und überlegen, was sie damit machen sollen.

ABENTEUER AUF DEM SCHULWEG

Ein Roman der Bärenklasse 2a



Möchtest Du wissen,
was Toni alles auf
dem Schulweg
erlebt und warum
der Schulranzen
zehn Rollen hat?



**DANN LIES
DIESES BUCH!**

